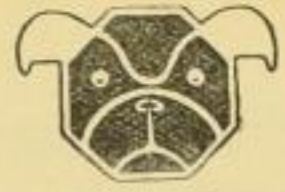


Simplicissimus-Verlag G. m. b. H.
München



Leo Tolstoy schreibt über den Simplicissimus:

Geehrter Herr,

Zwischen vielen Verdienste
die des Simplic. hat Ihre
Zeitschrift den grossen
Verdienst dass sie nicht
lügt. Daher wird für
einen das Ende des 19ten
Jahrhunderts beschreibenden
Historiker im 22ten oder
23 Jahrhundert der Simpl.
Die wichtigste und kost-
barste Quelle sein, nach
welcher er im Stande
sein wird nicht nur den
Zustand der heutigen

Gesellschaft kennen zu
lernen sondern auch die Glaub-
würdigkeit aller übrigen
Quellen zu prüfen.

Ich kann nicht umhin auch
meine aufrichtigste Anerken-
nung der Meisterschaft der
Zeichnungen zu sollen, obgleich
ich in einigen Illustrationen
und Caricaturen nicht so viel
nach heutiger Mode gesuchter
Nachlässigkeit und Über-
treibung, wünschen möchte.
Im ganzen glaube ich dass die
Materie in Ihrer Zeitschrift das
ihre Eigentümliche weit mehr in
Geltung bringt als es in vielen
Ausstellungen geschieht.

Mit herzlichem Respekt
Leo Tolstoy

21 März 1901.

Weitere Urteile über den Simplicissimus:

Otto Julius Bierbaum:

Der Simplicissimus ist das schärfste Stimmungsdokument
der künstlerisch empfindenden Intellektuellen Deutschlands. Wer
den Philister in jederlei Gestalt haßt, liebt den Simplicissimus,
auch dann, wenn er die oder jene zum Ausdruck gebrachte
Tendenz nicht teilt. So wird der Simplicissimus sowohl von
deutschen Souveränen, wie von Tausenden armer Teufel gelesen.
Raum jemals im deutschen Zeitschriftenwesen hat sich die
Macht des künstlerischen Ausdrucks so sieghaft erwiesen.

Gerhart Hauptmann:

Die schärfste und rücksichtsloseste satirische Kraft Deutsch-
lands ist der Simplicissimus. Alle Vorzüge und Mängel
genialer Satire treten an diesem Kunstblatt hervor.

Seine Existenz ist durchaus kein Zeichen der Krankheit
unseres öffentlichen Lebens. Eher würde dies die Empfind-
lichkeit derer sein, die von seinen allerdings zuweilen infer-
nalischen Streichen in effigie getroffen werden.

Henrik Ibsen:

In rein künstlerischer Hinsicht ist es mir ein Vergnügen,
die Harmonie zwischen den literarischen und künstlerischen
Beiträgen zu konstatieren, die nach meiner Meinung Ihre
Zeitschrift in besonderem Grade auszeichnen und charakterisieren.

F. A. v. Kaulbach:

Der Simplicissimus hat mir so viele Freude schon bereitet,
dass ich gern eine Gelegenheit ergreife, meine Bewunderung
und meinen Dank denen auszusprechen, die an dem hervor-
ragenden Kunstblatt mitarbeiten. Als langjähriger Abonnent
zähle ich mich zu seinen größten Verehrern.

Max Klinger:

Der Simplicissimus ist unser bestes deutsches Witzblatt.

Wilhelm Leibl:

Da sprechen die Leute immer von der „neuen Kunst“ und
laufen in die Ausstellungen und suchen sie. Sie sollten den
Simplicissimus in die Hand nehmen! Da haben sie die neue Kunst.

Max Liebermann:

Ich möchte Ihnen aussprechen, dass ich den Simplicissimus
augenblicklich für das künstlerisch am höchsten stehende Witz-
blatt der Welt halte.

Franz Studt:

Auf Ihre freundliche Anfrage teile ich Ihnen mit Ver-
gnügen mit, dass ich den Simplicissimus für das bestillustrierte
Blatt der Welt halte.